

8. Dezember

Der Bohnenkönig

Heute hat Papa Geburtstag und an Papas Geburtstag wird immer einer aus der Familie Bohnenkönig.

Das hat Mama erfunden. Aber auch nicht richtig erfunden.

Und an dem Tag kommt Oma immer. Papa ist Omas Kind. Dabei ist Papa kein Kind mehr.

Und Mama stellt schon zum Frühstück den Bohnenkuchen auf den Tisch. Es ist ein Gewürzkuchen, der duftet das ganze Haus voll – so toll duftet der.

Das Geheimnis ist aber, dass eine weiße Bohne eingebacken ist, und wer die im Mund hat, ist Bohnenkönig für einen Tag. Und der Bohnenkönig darf bestimmen.

Das ist ein Brauch aus Frankreich. Zum Dreikönigsfest am 6. Januar. Und da Mama den so gut fand, hat sie ihn schwups auf Papas Geburtstag verlegt. Das kann man.

Wer wird denn heute Bohnenkönig?

Alle essen und essen. Plötzlich macht es knack.

In welchem Mund? In Mamas Mund? In Papas Mund? In Omas Mund? In Pauls Mund?

Nein, in Pias Mund. Jetzt ist Pia die Bohnenkönigin.

Sie bekommt eine Krone auf – die ist selbst gebastelt und golden. Und den Königsumhang aus der Weihnachtskiste. Und sie darf bestimmen.

Und was bestimmt sie heute?

„Dass das Christkind sofort kommt, ruckzuck.“

„Das geht nicht“, sagt Oma energisch.

Es gibt also auch für einen König Sachen, die nicht gehen.

„Dass wir immer so lange aufbleiben, wie wir wollen.“

„Das geht nicht“, sagt Mama energisch.

es gibt noch mehr Sachen, die ein König einfach nicht kann.

„Dass Papa endlich die Geschenke auspackt und dass wir Plätzchen backen, bald.“

Das geht endlich.

Aber Pia behält die Krone noch auf. Sie darf den ganzen Tag bestimmen. Und heute Abend, da will sie bestimmen, dass Papa und Mama ganz früh ins Bett müssen – und Oma auch. Das mussten Paul und Pia gestern. Dabei war Oma da. Und das war gemein.

„Und nicht mehr herumlesen oder spielen, sondern schlafen, basta. Und ohne Licht.“

Das wird Pia heute Abend sagen. Sie lächelt und stampft mit dem Fuß. Sie verrät noch nichts.
Heute ist sie Königin.

(Elisabeth Zöllner)